

NPD-Stadtverordneter Ronny Zasowk

Postfach 10 14 13

03014 Cottbus

Stadtverwaltung Cottbus

Büro für StV-Angelegenheiten

Herrn Gerold Richter

Neumarkt 5

03046 Cottbus

Cottbus, den 17.03.2009

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 25.03.09

In zahlreichen deutschen Kommunen wurden in den 90iger Jahren die Löcher in den Haushaltskassen durch so genannte Cross-Border-Leasing-Verträge gestopft. Dabei wurde kommunales Eigentum an (oftmals ausländische) „Investoren“ verkauft oder langfristig verpachtet und dann von diesen zurück geleast. Wobei die Pachtverträge oftmals viel länger laufen (ca. 100 Jahre) als die Leasing-Verträge (25 Jahre), was einen neuen Vertragsabschluß – mit anderen Konditionen – nach Ablauf des ersten Vertrages zur Folge haben wird.

Angesichts der weltweiten Finanzkrise besteht das erhöhte Risiko, daß die (ausländischen) „Investoren“ ihr Kapital aus diesen Verträgen zurückziehen wollen.

1. Liegen Erkenntnisse über den Abschluß von Cross-Border-Leasing- Geschäften vor, an denen die Stadt Cottbus ganz oder als Gesellschafter beteiligt ist?
 - a. Wenn ja, welche Bereiche / Unternehmen sind betroffen (bitte um Auflistung mit Laufzeit und Kosten)?
 - b. Wenn ja, gibt es Erkenntnisse über die finanziellen Verluste, die der Stadt Cottbus durch diese Geschäfte drohen?
 - c. Gibt es schon Schadensersatzforderungen seitens der so genannten Investoren oder ist mit solchen zu rechnen?
 - d. Sind diese Verträge in englischer Sprache verfasst?
 - i. Wenn ja, wurden diese, vor dem Vertragsabschluss, komplett in die deutsche Sprache übersetzt?
 1. Wenn nein, warum wurde dies nicht getan?

2. Liegen Erkenntnisse vor, ob im Zuge der internationalen Systemkrise (genannt Finanzkrise) Auswirkungen in der Stadt Cottbus zu befürchten sind? Wenn ja, welche?

Ronny Zasowk